Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 25 (1899)

Heft: 51

Artikel: Der Alkohol als Kulturpionnier

Autor: A.Z.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-435803

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Alkohol als Kulturpionnier.

s sprach der König Menelik Beim Palmweinabendschoppen! "Mein lieber Ilg, im Ganzen ist "Das doch ein fader Croppen.

"Es rinnt so dde durch den Hals "Und scheint mich zu verkleistern, "Hat keinen Saft und keine Kraft "Und kann mich nicht begeistern!"

"Du weißt doch sonst in allem Rat, "Kannst hier auch Wandlung schaffen: "O Ilg, o Ilg — ein Königreich "Für einen rechten Uffen!"

Bald hebt sich Ilg von seinem Sitz Und greift zu hut und flinte; Er geht nach haus, sett sich zum Tisch, Nimmt feder, Papier und Tinte

Und schreibt in seiner Eigenschaft Als kaiferlicher Berater Einen vierseitenlangen Brief An seinen Schwiegervater.

"Schicke" — so hieß es in dem Brief, "Es mag Dich nicht chocquieren — "Ein kupfern Apparätlein mir "Jum Palmwein destillieren:" "Doch über das wieso, warum "Darfst Du mich nicht befragen — "Die Politik verbietet mir "Darüber mehr zu sagen."

"Die Sache zu verpacken gut "Sei ängstlich Du bestissen — "Zum Voraus meinen besten Dank "Dein Ilg, mit tausend Grüßen!"

Un einem schönen Morgen glänzt Im Königstraal — o Wonne — Der Destillationsapp'rat In abessyn'scher Sonne.

Und um den Apparat herum, Mit flüstern und mit Raunen Stand der Negus Negesti und Sein Hofstaat voller Staunen.

Im Kessel brodelt's wallt's und zischt's Und aus dem Röhrchen tropset Was dustig riechend flüssiges — Des Königs Herze kopfet.

Und zu der Majestät gewandt Sprach Ilg: "Aun wollt probieren, "Ob dieses Schweizertränklein wohl "Euch möchte convenieren?" Und Menelik tupft den Kinger naß, Probiert, schnalzt mit der Zunge: "Wohl, wohl, das hast Du gut gemacht, "Du bist ein Ceuselsjunge!"

"Heidideldum, Heidideldei! "Das rinnet durch die Glieder! "Das ist wahrhaft in der Kultur "Ein Schrittchen vorwärts wieder!"

Dann wendet er zum Dolf sich um Und spricht: "Es ist mein Wille: "Gegründet sei der Orden heut "Der heiligen Distille!"

"Auch monopolisiere ich "Das Branntweinfabricieren "Und einen Zehntel des Ertrags "Will Ilg ich dedicieren!"

"Und nun füllt mir mein Doppelglas, "Pot Mosquitos und Wanzen! "Prost, Jlge! Dir — wie sich's gebührt, "Crink ich den ersten Ganzen!"

Und die Moral von der Geschicht? Don neuem seh'n wir nur: Don jeher war der Alfohol" Babnbrecher der Kultur!" A. Z.

